

DER STANDARD präsentiert:

„wer ist denn schon zuhause bei sich“ Ein Abend für Elfriede Gerstl

„Tandlerfundstücke“ lautet der Titel des vierten Bandes der Werkausgabe von Elfriede Gerstl (Literaturverlag Droschl, Graz 2015). Er beinhaltet das letzte von der Autorin zusammengestellte Buch „Lebenszeichen“ sowie viele heute fast gänzlich unbekannte Texte aus sechs Jahrzehnten, die allesamt in Zeitungen, Zeitschriften und Anthologien erschienen sind.

Begrüßung: **Johanna Rachinger**
Generaldirektorin der Österreichischen Nationalbibliothek

Einleitende Worte: **Bernhard Fetz**
Direktor des Literaturarchivs der Österreichischen Nationalbibliothek

Buchpräsentation: Die Herausgeberin **Christa Gürtler** (Universität Salzburg) und der Herausgeber **Martin Wedl** (Österreichische Nationalbibliothek) stellen den Band vor.

Lesung: **Erni Mangold** liest Texte Elfriede Gerstls.

Gespräch: Die Schriftstellerinnen **Elfriede Czurda** und **Sabine Scholl** diskutieren mit der Literaturwissenschaftlerin **Christa Gürtler** über Elfriede Gerstls Ausnahmestellung im österreichischen Literaturbetrieb nach 1945.

Moderation: **Andrea Schurian**
DER STANDARD

Wann: Donnerstag, 18. Juni 2015, 19.00 Uhr

Wo: Literaturmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek
Johannesgasse 6, 1010 Wien
www.onb.ac.at

Österreichische
Nationalbibliothek



Literaturverlag Droschl

www.droschl.com



Eintritt frei.

derStandard.at/Events